

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.
I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Zur Beachtung. Immer wieder werden Vereinsmitteilungen an den Verlag oder an die Schriftleitung geschickt und beide haben die Mühe, sie an die Vorsitzende zu senden. Die geehrten Schriftführerinnen werden also nochmals ersucht, die Vereinsmitteilungen einseitig beschrieben bis zum 13. jedes Monats an die Vorsitzende Frl. Goetz, Leipzig-Lindenau, Lützenerstr. 11 zu schicken. Die Anzeigen für künftige Veranstaltungen sowohl wie für die Vereinsadressen sind bis Mitte des Monats an den Verlag in Karlsruhe zu schicken, Artikel, Abbildungen und Sprechsaalbemerkungen für die Zeitschrift an die Schriftleitung in Köln.
F. Goetz.

In Stettin findet vom 27. bis 30. Juni der 14. deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele statt, zu dem der Zentralausschuß Männer und Frauen herzlich willkommen heißt. Das reichhaltige Programm, das auch einen Vortrag von Frl. Dr. G. Bäumer anzeigt über das Thema: Welchem Ideal hat die moderne deutsche Frau zuzustreben? kann von der Kanzlei des Zentralausschusses, Hannover, Lortzingstr. 5, kostenlos bezogen werden.

Aachen. Der Verein »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur« veranstaltete im April eine Versammlung, zu der ein großer Teil der Mitglieder und Freunde der Bestrebungen erschienen waren. Frl. Dorothea Franck-Aachen, dipl. Lehrerin der Mensendieck-Gymnastik, hielt einen Vortrag über hygienisch-ästhetische Frauengymnastik nach dem System der Ärztin Frau Dr. Mensendieck und führte etwa folgendes aus. Das System der Frau Dr. Mensendieck beabsichtigt die Erhaltung der weiblichen Körpervorzüge, die Verbesserung bestehender Schäden und Schönheitsfehler und erreicht dies durch Ausbildung und Übung jedes einzelnen Muskels. Es wird eine gute Haltung, eine vollständige Beherrschung unseres Körpers und ungezwungener Muskelgebrauch erstrebt. Kraft, Gesundheit und Grazie will das System der modernen Frau wiedergeben und es kämpft einen zähen Kampf gegen die Schläffheit des Körperreliefs. Die Begründerin, Frau Mensendieck, ist selber Ärztin. So sind die Übungen unter genauer Beobachtung aller anatomischen und physiologischen Eigentümlichkeiten entstanden. Eine besondere Beachtung findet die Atmung. Es ist immer noch nicht genügend bekannt, welch wichtiger Hilfsfaktor das richtige Atmen in der Gesunderhaltung, Stählung und Verschönerung unseres Körpers ist, welch vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen die verschiedenartigsten Erkrankungen wir in der Atmungsgymnastik haben. An diesen Vortrag schloß sich die Vorführung der Mensendieckschen Turnübungen. — Die Vorsitzende der Ortsgruppe, Frau Anna Jung, hielt eine längere Ansprache, in der sie

unter anderem nochmals die Zwecke und Ziele des Vereins bekanntgab. Außerdem hatte Frau Mertens-Köln, die leider persönlich verhindert war, eine reiche Auswahl ihrer vorbildlichen Unterkleidung zur Ausstellung gesandt und einige einfache Oberkleider beigelegt.

Berlin. Am 18. März hatte der Verein für deutsches Kunstgewerbe — für Textilkunst und Mode — auf die Tagesordnung eine Diskussion gesetzt über die Notwendigkeit einer Hochschule für Schneiderei. Herr Dr. Doege, Direktorialassistent der Lipperheideschen Kostümsammlung, hielt das einleitende Referat, in dem er auch die Wahl der Ausstellung orientalischer Gewänder erklärte. Deutschland besitzt ein hochstehendes Kunstgewerbe und hat auch Versuche unternommen, die Frauenkleidung vom künstlerischen Gesichtspunkt umzugestalten. Die bisherigen Versuche einer deutschen Mode seien ergebnislos gewesen, so namhafte Künstler sich auch damit beschäftigt haben. Man unterschätze die Notwendigkeit einer Tradition in dem Wunsche, einen neuen Stil zu schaffen; und Künstler und Handwerker gehen nicht Hand in Hand. Wollte man im Rahmen des deutschen Kunstgewerbevereins eine Kleiderschau halten, so gäbe es nur gute oder weniger gute Nachahmungen französischer Anregungen. Deutsche Modelle, die ganz ohne französischen Einfluß geblieben sind, gibt es wenig, und sie befriedigen in den seltensten Fällen. Darum zog man vor, orientalische Gewänder und Bilder der Lipperheideschen Sammlung zu zeigen, zur Anregung für Textilkunst und Mode. Der deutsche, resp. der Berliner Kostümzeichner und Schneider benützt gar nicht die ihm gebotenen großen Bildungsmöglichkeiten, vielmehr weil ihm die Anregung fehlt. Bei seiner steigenden Machtentfaltung, Reichtum und Luxus müßte auch Deutschland sich bemühen, tonangebend auf dem Gebiete der Mode zu werden, und Versuche, die Sache durch eine Hochschule zu bessern, lohnten sich wohl, da ja in Deutschland noch keine Stätte ist, die viel Kapital in das Schaffen neuer, eigenartiger Modelle stecken will. — In der Diskussion legte Frl. Boese die jetzigen Ausbildungsmöglichkeiten der Schneiderin klar, auch, daß dieses Handwerk bis jetzt keine Möglichkeit der Weiterbildung besitzt, wie es sonst jedem Handwerk geboten wird. Eine neue Hochschule sollte eine moderne Werkstattschule sein, die rückwirkend auf Fortbildungsschule und Handarbeitsunterricht sich bewähren würde und die Schüler lehren würde, wie man zum Schaffen neuer Modelle durch Beherrschung der Technik, durch Stoffkenntnis und Benutzung eines Augenblickeindrucks oder älterer Vorbilder gelangen kann. — Frl. Grünert betonte den Nutzen einer guten Schule für die Konfektionsdirektoren, die oft hundert Blusen in einer Saison zu »bemustern« haben. Die Geschmacksschulung würde dort bis in die Provinz hinein sich zeigen. — Frl. Ucko sprach sich ebenfalls für das Projekt einer Schneider-

MAX NEUSTADT
 BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.
 Hygienische Fußbekleidung
 nach Angaben des Geheimrat Prof. Dr. Hoffa
 Strassen- u. Sport- Ball- u. Gesellschafts-
 Stiefel Schuhe
 Haus-, Turn- und Gummischuhe

hochschule aus. Wenn es je erreicht werden soll, daß deutsche Modelle den deutschen Markt beherrschen sollen, kann dies nur mit sehr durchgebildeten Kräften geschehen. Den Schülerinnen muß dann aber neben andern wichtigen Kenntnissen eine ganz ausgezeichnete technische Ausbildung zuteil werden; denn kein Kleidungsstück ist einwandfrei zu nennen, wenn das rein Handwerkliche nicht gut ausgeführt worden ist. Daran scheitern oft die Künstlerentwürfe und auch etliche Modelle aus den Wiener Werkstätten; und auch des weiteren daran, daß sie oft technisch unmögliche Gebilde darstellen, die den heutigen Lebensbedürfnissen nicht angepaßt sind. Heute müssen für zwei Arten von Frauenkleider geschaffen werden; und zwar nationalökonomisch gedacht, muß einmal dem großen Luxusbedürfnis Rechnung getragen, es muß das sogenannte hyperelegante Kleid geschaffen werden, das auch in der Konstruktion die Bewegungsfreiheit und damit jegliche Zweckmäßigkeit ausschließt. Es müssen daneben, das ist im Sinne der Menschenökonomie ungeheuer wichtig, für alle tätigen Frauen (die es ja heute auch in den wohlhabenden Kreisen gibt) Kleider geschaffen werden, die schön sind und gebrauchsmäßig im höchsten Sinne des Wortes. Es ist mir unerfindlich, daß in bezug auf die Frauenkleidung Zweckentsprechendes und Schönheitssinnliches einander ausschließen sollen. Das eine kann und muß in dem anderen durchaus enthalten sein. (Eigenbericht.) — Ein Vertreter des Handwerks sprach sich warm für die Hochschule aus; der Vertreter der Konfektion erwartete allein alles von dem steigenden Luxus und Reichtum. — Frau Frobenius meinte, daß die Schule als Ideal sich mit der allmählichen Ausbildung des korsettlosen Kleides beschäftigen sollte. — Fast einstimmig sprach man sich für eine Hochschule aus, die, wie auch einmal betont wurde, praktische Fächer, nicht etwa das Zeichnen als Grundlage benutzen, und den Stoffentwurf, nicht den zeichnerischen pflegen sollte. — Der Verein selbständiger Maßschneider und -Schneiderinnen beschäftigte sich mit derselben Frage in einer Versammlung am 10. April. — Am 9. April sprach Frl. Boese im Verein Berliner Hausfrauen. — Unser Verein beteiligt sich an der vom Roten Kreuz veranstalteten Ausstellung »Das Kind.« Wir bitten unsere Mitglieder, dieser Ausstellung ihr Interesse zuzuwenden. — Zu dem Vortrag des Frl. Rose Julienne über Volkstrachten und dem Vortrag von Frau Döhle erhalten unsere Mitglieder schriftliche Einladung. G. B.

Bonn. Die Auskunftstelle befindet sich jetzt Dorotheenstr. 117 II.

Breslau. Sonntag, den 16. und Montag, den 17. März fand in den uns freundlichst zur Verfügung gestellten Institutsräumen unseres Vorstandsmitgliedes, Fräulein Maria Kronauer, Ohlauer Stadtgraben 15 hpt. eine Ausstellung von ausländischen Handarbeiten statt. — Sehr bewundert wurden die entzückenden, großen, weißen Decken, die Frau Otto Gerlach von ihrer vorjährigen afrikanischen Reise mitgebracht und uns zur Verfügung gestellt hatte. Man empfand angesichts dieser kunstvollen, mühsamen, zeitraubenden Nadelarbeiten, daß sie nur entstehen konnten unter den Händen von weiblichen Wesen, die weder Nervosität noch starke geistige Inanspruchnahme kennen. Welche unendliche Geduld müssen die Frauen von Teneriffa usw. besitzen! — Frau Gerlach hatte uns auch noch wunderschöne Spitzenkragen, Kirchenspitzen usw. gesandt, sowie höchst originelle, von Kaffern hergestellte Perlenarbeiten. — Unser Mitglied, Frl. Emmy Haertel, hat von einer Studienreise ebenso eigenartige wie interessante Handarbeiten aus Rußland mitgebracht, die infolge ihrer kräftigen Farben sofort die Blicke der Besucherinnen auf sich zogen und fesselten. — Frau Quirin-Stuttgart hatte gestickte Decken, Einsätze, Blusen, Kleider usw. gesandt, die von den kanarischen Inseln und aus chinesischen Findelhäusern stammten und recht flott gekauft wurden. — Zu diesen Arbeiten aus fremden Ländern hatten sich aber auch einheimische gefunden. So hatte unsere bekannte Kunstgewerlerin, Frl. Elise Friedländer-Kentschkan, wundervolle Schmuckgegenstände ausgestellt, sowie Entwürfe zu echten Spitzen. Die Damen Mühlthaler und Angerer-Mühlthaler-München, waren mit gestickten Kragen, Blusen usw. vertreten und unser Vorstandsmitglied, Frau Schatz, hatte sehr hübsche Sachen aus Privatbesitz beigegeben. — Alles in allem war die kleine Ausstellung nach dem Urteile der Besucherinnen ebenso anregend wie interessant und es ist nur zu bedauern, daß unsere Mitglieder den geringsten Teil der Besucherzahl stellten. — Am Abend des 17. März fand eine Zusammenkunft im Café Palais statt. — Am Montag, den 28. April, finden wir uns am Nachmittag 4 Uhr in Scheitnig, Schweizerei, zusammen. O. H.

Dresden. In der Auskunftssitzung am 13. März hatten ausgestellt: Frau Ackermann, Grunaerstr. 16, Leibchen und Leibbinden; Frau Decke, Pirnaischestr. 15, zwei Sommerkleider und ein sehr hübsches dunkelgraues Straßenkleid mit Umhang für starke Damen; Frl. Dambrowsky, Zinzendorfstr. 41, zwei Kleider mit hübscher Stickerei; Frl. Emma Jäger, Elsaßerstr. 5, ein feines hellblaues Tuchkleid (leider hatten sämtliche Kleider mit Ausnahme des grauen Straßenkleids den Schluß im Rücken!); C. G. Heinrich, Grunaerstr. 1, Wäsche, Leibchen, Reform-

KARLSRUHE (Forts.)

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1854 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

EMMY SCHOCH KARLSRUHE

Herrenstr. 11. Tel. 633

Werkstätte für moderne Frauenkleidung und künstlerische Stickerei

Anfertigung nach auswärtig nach eigenem System.

Neu herausgegeben:

„Deutsche Typen-Kleider“

ein Modellwerk in vornehmem Stil mit nahezu 60 Zeichnungen apartere, preiswerter, neuzeitlicher Kleider jeder Art, darunter auch eine neue Serie der beliebten „billigen halbfertigen Kleider zur Selbstschneiderei“. Preis M 2.— (auswärtig M 2.20 oder Nachnahme).

Bestsitzende

Reformleibchen, Büstenhalter

solid und billig

Guttragende Spezialitäten

Kalasisis, Heragürtel

ferner Leibbinden, Binden, Gürtel und sonstige Damenartikel

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122

KÖLN

Geschwister Wagner, Köln a. Rh.

Flandrischestr. 12

Damenkleider von 100, Mädchenkleider von 75 M. an

Mäntel, Hüte

Kalasisis- und Kalasisis-Wäsche, Ringleibchen

beinkleider, Turnanzüge und Pflegerinnenkleidung; Frau von Poswick, Fürstenstraße 62, sechs reizende Kinderkleider, Mäntelchen und Häubchen; Fr. Magda Seifert, Portikusstr. 12, gleichfalls allerliebste Kinderkleider, Mäntelchen, Häubchen, sowie Perlenketten und sehr hübsche eigenartige Puppen. — In der Auskunftsitzung am 10. April hatten ausgestellt: die Firma Alexander, Ferdinandstr. 5, sehr gutes Schuhwerk, auch Plattfüßeinlagen; Frau Schauer, Johannisstr. 14, schöne schmiegsame Kleidstoffe, besonders den beliebten Wirkplüsch, aber auch Voile in brillanten Farben; Fr. Josing, Lindenastr. 21, leichte, geschmackvolle Hüte; Fr. Luise Schmidt, Loschwitz, Pillnitzerstr. 8, allerliebste Kleidstoffe, besonders Wollmusseline in sehr gefälligen Mustern; Frau Schroth, Freiburgerstr. 111, Brustrockenhalter, die zugleich als geeignetes Leibchen für stillende Mütter zu empfehlen sind; Fr. Magda Seifert, Portikusstr. 12 II, Kinderkleidchen; Frau Ackermann, Grunaerstr. 16, Leibchen und Leibbinden, und C. G. Heinrich, Wäsche und Unterkleidung aller Art. Vorgeführt wurden Kleider aus Privatbesitz, darunter zwei Thierbachkleider aus Wirkplüsch, ein sehr schönes, graues Seidenkleid mit langer Russenbluse und zwei dicke, wollene Straßenkleider aus einem großen Londoner Schneideratelier. Beide Kleider waren gänzlich ohne Stäbchen gearbeitet, und jede Markierung der Taillenlinie war sorgfältig vermieden. Die reichlich angebrachten Knöpfe waren zum größten Teil wirklich zum Knöpfen da, nur einige wenige waren »blind« aufgesetzt. — Von der Statuette »Badendes Mädchen«, von Schlüter, gibt es bekanntlich seit etwa zehn Jahren ein Gegenstück, wie derselbe Körper aussehen würde, wenn das Mädchen ein Korsett nach damaliger Mode getragen hätte. Nun besteht die Absicht, in derselben Größe (30 cm) noch ein Gegenstück modellieren zu lassen, an dem gezeigt wird, wie der Körper umgeformt wird durch das Tragen eines Geradefrontkorsetts. Der Kostenberechnung wegen wäre es erwünscht, wenn Vereine oder Vortragende, die sich dieses sehr überzeugende und preiswerte Propagandamittel anschaffen wollen, sich bei Fr. Law, Dresden, Lüttichaustr. 28, melden wollten. A. K.

Görlitz. Unsrer diesjährige Generalversammlung am 27. März war leider schwach besucht. Es ist dies wohl das Los aller Generalversammlungen, dazu kam das wunderschöne Frühlingswetter und die Osterferienzeit. So mußten wir zufrieden sein, daß sich ein kleines Häuflein Mitglieder im Schönhof einfand. Nach einem kurzen Auszug aus dem Jahresbericht des »internationalen Frauenbundes für Vogelschutz« dessen korporatives Mitglied unser Verein ist, erstattete die Kassensführerin den Kassenbericht. Hierauf mußte eine Neuwahl der 1. Schriftführerin vorgenommen werden, da Frau Mühle, die dieses Amt seit Gründung des Vereins verwaltet hat, es wegen anderer Verpflichtungen niederlegte. Leider fand sich niemand bereit, diese Arbeit zu leisten, und es wurde beschlossen, daß vor der Hand die 2. Vorsitzende und die 2. Schriftführerin sich hinein teilen sollten. — Der Ablieferungstermin für die zum Wettbewerb bestimmten Überkleider wurde bis zum 20. April verlängert. Geplant wurde eine Ausstellung von Kleidern und Kleiderschmuck unter dem Gesichtspunkte einer Zusammenhaltung nur Görlitzer Erzeugnisse. Die anfangs in Aussicht genommene Zeit vom 2.—7. Juni erwies sich für die Vorbereitungen zu kurz, besonders, da wir Schneiderinnen und Kleidergeschäfte auffordern wollen. So wurde derweilen nur eine Kommission gewählt, geeignete Räume in Aussicht genommen und die Ausstellung für den September festgesetzt.

Halle a. d. S. Am Dienstag, den 11. März hielt Herr Dr. Otto Dreske vor zahlreichem Publikum einen öffentlichen interessanten Lichtbildvortrag über »Körperkultur und Kleidung der Frau«; er wies nachdrücklich hin auf die Gefahr der einseitigen geistigen Entwicklung unserer Kultur und forderte die Körperkultur der Frau aus dem Gesichtspunkte der Rassenpflege, der Erwerbs- und Leistungsfähigkeit der Frau für Arbeit und Lebensgenuß und der Ausdruckskultur. Er zeigte, wie Körperkultur nur möglich sei unter Ausschaltung des Korsetts und wie andererseits auch die neue Frauenkleidung die Pflege des Körpers durch turnerische Übungen fordere. Der Gegensatz zwischen der Schönheit des unverdorbenen und der Häßlichkeit des durch das Korsett verunstalteten Frauenkörpers wurde gut herausgestellt. Die Grundsätze der neuen Frauenkleidung wurden klar entwickelt und die modernen Systeme der Körperkultur kurz charakterisiert. Körperkultur und neue Frauenkleidung bedingen sich wechselseitig und setzen einander voraus. Erst auf der Grundlage beider lasse sich ein neues Schönheitsideal der modernen Frau verwirklichen; erst so sei wahre Frauenkultur überhaupt möglich. Reicher Beifall lohnte die fesselnden, wohlgedachten und von tiefem sittlichen Ernst getragenen Ausführungen des Redners. — Die Ausstellung des Vereins vom 29. März bis 1. April in der Gewerbeschule in der Klosterstraße gab eine treffliche Gelegenheit, die verschiedenen in das Gebiet der Praxis der neuen Frauenkleidung schlagenden Aufgaben kennen zu lernen. Neben schönen und einfachen Straßen-, Haus- und Gesellschaftskleidern waren auch verschiedene Kinderkleider und

Köln (Forts.)

Alkoholfreier Naturwein

das ist roter Rabenhörster Rebenmost (Burgunder) wird von Frauen-Nervenärzten als überaus stärkend und blutbildend empfohlen für Frauen in allen Lebenslagen, Blutschwache, Nervöse, Kinder, Ältere Leute usw. Wenn man bedenkt, daß eine Flasche Rabenhörster der klare haltbare Saft von fast 4 Pfd. Trauben ist, so ist sein hoher gesundheitlicher Wert sofort jedem klar. 2 Flaschen (Post) M. 3,50, 12 Flaschen (Bahn) M. 16 Nachn.

Lauffs, Weingut Rabenhorst, Unkel a. Rh. 27.

Reformhaus Colonia

Köln, Mittelstr., Ecke Benesisstr. — Fernsprecher B 9475

Reformbekleidung

Lahmann-Wäsche — Osiriswäsche — Thalysia-Fabrikate.

Kataloge unberechnet.

Kostüm-Atelier Fanny Bämsch-Herz

Anfertigung von

Reformkleidern und Mänteln

Eigenkleider nach besonderen Entwürfen sowie Reformkleidung der herrschenden Mode entsprechend.

KÖLN, Meister-Gerhardstraße 6, II. Et.

Hygienisch-ästhetisches Institut für Gymnastik, Köln

Unterricht in Kursen und Einzelstunden

für Erwachsene und Kinder in:

Hygienisch-ästhetischer Gymnastik, Atmungsgymnastik, Orthopädie (Massagen), Kallisthenics u. Grazienturnen

HEDWIG SPEYER

ärztlich geprüfte Orthopädin :: diplomierte Lehrerin des Mensendieck-Systems

Sprechstunden: Täglich von 12—1 Uhr in meinem Institut

Barbarossaplatz Nr. 7 hochparterre :: Telephon Nr. 15395

Turnunterricht

für Erwachsene u. Kinder, in Kursen und Einzelstunden, in und außer dem Hause

Marie Frank, staatl. geprüfte Turnlehrerin

KÖLN, Friedenstraße 13.

Eva Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäse aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefcht.

Hüftfäden.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

bereits erprobte Berufs- und Turnkleider ausgestellt. Besonders reichhaltig war die neue Frauenunterkleidung in naturgemäßen Formen und luftdurchlässigen Stoffen vertreten. Auch naturgemäßes Schuhwerk, Stoffe aller Art, Hüte, Schürzen und Schmucksachen waren zu sehen. Viel Beifall fanden auch die wundervollen Handstickereien aus der Kassubei, echt heimatliche Volkskunst. Die Ausstellung war sehr gut besucht und erregte allseitiges Interesse; sie bot eine sehr wirksame Ergänzung zu dem vorangegangenen Vortrage und hat dem Verein bereits eine Reihe neuer Mitglieder zugeführt. Die Zahl der Mitglieder des jungen Vereins hat im ersten Jahre um das Doppelte zugenommen.

Hamburg-Altona. Unsere Mitgliederversammlung am 28. März in den Räumen des hamburgischen Frauenklubs, große Theaterstraße, verlief äußerst anregend und gemütlich. Der Besuch war gut und die vorgeführten Kleider boten viel Interessantes. Erst in später Stunde trennten sich Mitglieder und Gäste, wohl alle in jeder Weise befriedigt. — Von der freien studentischen Vereinigung ist unser Verein eingeladen worden, Damen zu ihrem Frühlingsfest am 13. Mai einzuführen. Diese Einladung ist schon deshalb sehr freudig zu begrüßen, weil sie bei den jungen Hochschülern tieferes Interesse für unsere vernunftgemäßen Bestrebungen beweist. Es ist ein bemerkenswerter Erfolg für unsere Sache, wenn auch die jungen Herren die Schädlichkeit und Widersinnigkeit des Korsetts erkennen. — Der Kursus zur Erlernung der Hausschneiderei ist Anfang April in der Werkstatt für neuzeitliche Frauenkleidung von Fräulein Franziska Retzlaff, Haidestr. 6 III, begonnen worden. — Der Vortragener wird erst wieder im September oder Oktober erscheinen; unseren werten Mitgliedern ist die Bemerkung hierüber im Vortragsanzeiger vielleicht entgangen. Mitteilungen müssen demnach bis September—Oktober durch Rundschreiben bekannt gemacht werden. — Am 29. April wird ein Vortragsabend über unsere Bestrebungen bei den Haushaltungslehrerinnen, A-B-C-Straße, veranstaltet werden. — Für unsern Spitzenvortrag sind viele Vorarbeiten gemacht, wir hoffen auf einen gut besuchten Saal. Bericht hierüber in der nächsten Nummer. — Für Anfang Juni ist ein gemeinsamer Ausflug nach dem Hamburger Walddorf »Volksdorf« geplant. *M. O. F.*

Hannover. Vielseitigen Wünschen entsprechend hat Frau Helene Lange, für die Monate Mai—Juni einen Kursus rhythmischer Gymnastik im Freien zu bedeutend ermäßigtem Honorar eingerichtet. Meldungen dazu werden direkt an Frau Lange, Lutherstr. 30 D III erbeten. Nähere Auskunft in Turnangelegenheiten erteilt Frau Constanze Bade, Waldseest. 15, Telefon Nr. 187 (Nebenstelle).

Heidelberg. Zunächst machen wir unsern Mitgliedern die Mitteilung, daß nach unsern Grundsätzen angefertigte, durch den Frauenerwerbsverein genähte, billige Kinderkleider in Heidelberg bei Luise Dietsche Nachf., Friedrichstr. 6 zu kaufen sind. Wir rechnen auf rege Benutzung dieser günstigen Kaufgelegenheit, da unsere nicht nur in jeder Beziehung praktischen und einfachen, sondern auch schönen Kleider für Kinder bis zum 15. Lebensjahr auf der Ausstellung allgemein gut gefielen. Auch verdient der edle Zweck des Frauenerwerbsvereins unsere wärmste Unterstützung. — Am 13. März fand unsere Hauptversammlung statt. Frau Cadenbach erstattete den Jahresbericht. Darnach fanden im Jahre 1912 sieben Vorstandssitzungen statt. Öffentliche Veranstaltungen waren: Die Ausstellung der billigen Hauskleider aus dem Wettbewerb. Der Vortrag von Frau Cadenbach über Mädchenturnkleidung mit Vorführung zweckmäßiger Turnanzüge. Eine zwanglose Zusammenkunft im Schiff mit Vortrag von Frau Emmy Schoch. Der Schnittzeichenkursus System Berg-Bühl und die Wanderausstellung kunstgewerblicher Handarbeiten. Darauf gab Frau Beuteführ den Kassenbericht. Am Ende des Jahres 1912 betrug die Mitgliederzahl 162, die jetzt auf 203 gestiegen ist. Nachdem der Schatzmeisterin Entlastung erteilt wurde, hatte die nunmehr erfolgte Vorstandswahl folgendes Ergebnis: Vorsitzende: Frau Cadenbach und Frau Deetjen; Schriftführerinnen: Frau H. Türk und Frau von Braunbehrens; Schatzmeisterinnen: Frau Maria Beuteführ und Fräulein Else Herbst; Beiräte: Frau Prof. Hampe, Fräulein Löffler, Frau Marie Neumann, Frau Geh. Hofrat Waag, Herr Dr. med. Wachter. Zu Helferinnen bei den Veranstaltungen des Vereins wurden ernannt: Fräulein Erna Levi und Fräulein Dora Krall. Dann berichtete Frau Deetjen über die für nächsten Winter geplanten Veranstaltungen: Kleiderschau der Wiener Werkstätte, Verkaufsausstellung kunstgewerblicher Handarbeiten, Textilausstellung des deutschen Museums in Hagen. Zum Schluß erfreute Fräulein Herz die Anwesenden durch verschiedene anmutig und mit feinem warmen Empfinden vorgetragenen Märchen.

Karlsruhe. Der Teemittag, der am 3. April stattfand, hat so große Anziehungskraft ausgeübt, daß der Saal der Vier Jahreszeiten dicht besetzt war. Auch der neue Verein Bruchsal war durch drei Mitglieder vertreten. Fräulein Pfeifer, eine Schülerin von Frau Hoek-Lechner, sang

Fortsetzung Seite XII.

gegen **Lecin** Appetitmangel, nervöse Abspannung, Blutarmut.
Fl. M2... in Apoth.; Probe & vom Lecinwerk Hannover.

Figurverbesserer

aus kräftigem, elastischem Gewebe, drückt nie, vermindert ganz beträchtlich Leib- und Hüften-Umfang, gibt der Figur jugendlich-schlanke, vornehm-elegante Form, dem Gang Elastizität, der Haltung Grazie. Stützt das Kreuz und hebt den Unterleib in wirksamster und angenehmster Weise. Für jede Dame, die auf Eleganz und Schmiegsamkeit der Figur Wert legt, unentbehrlich: Verhindert das Stärkerwerden in der Hüftenpartie. Leicht, luftdurchlässig, sehr angenehmem Tragen. Gibt jeder Bewegung nach.

J. J. Gentil, Spezialist für Leibträger,

BERLIN F. 15, Potsdamer Str. 5

Illustrierter Katalog gratis.



Luftkurort Braunfels (Taunus)

Familienpension von Frau Schneider-Rex. Zimmer mit Verpflegung von 3.50 M. an. Prima Referenzen.

Nieder-Schreiberhau im Riesengebirge.

ANNENBAD

Diätisch-vegetarische Pension nach Mazdanzan-Prinzipien. Sommer und Winter geöffnet. — Zentralheizung. — Elektrisch Licht. — Bäder Prospekte gratis. Inh.: **Gustav Hammel.**

Erziehungsheim Schloß Hemsbach.

Höhere Reformschule mit Internat für Knaben und Mädchen.

Post-, Fernsprech- u. Bahnstation Hemsbach an der Bergstraße (Strecke Frankfurt a. M. — Heidelberg — Karlsruhe). — Gesundes Landleben. o Leichte Erreichbarkeit städtischer Kulturgüter. o Familienartiges Zusammenleben. o Kein kapitalistisches Unternehmen. o Einzel- und Gruppenunterricht. o Körper- u. Geistespflege. o Praktische Tätigkeit in Laboratorien, Werkstätten u. Gärten. o Turnen Sport. o Wandern, Reisen. o Kunst, Musik. o Möglichste Sicherheit für die Erreichung des Einjährigen- u. Reifezeugnisses. o Man verlange den neuen Prospekt. **Dir. F. Bierau.**

Wernigerode Pensionat v. Fräulein Frantz, verb. m. höh. Mädchen-schule. Vorz. Körperpfl., gewissenh. Ausb. aller Kräfte bei gering. Stundenzahl. Tennis und Wintersport.

Zehenkammer-Schuhgesellschaft

(Patent Mannesmann)

Tal-Straße 61 DÜSSELDORF 53 Tal-Straße 61

Preisgekrönt auf der „Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“

Anfertigung von Schuhwerk, das nach Patent Mannesmann im Schuh zwischen den Zehen Wände besitzt.

Man verlange Prospekt und Preisliste.



Novellow-Herrenstoffe

beste deutsche u. engl. ca. 145 cm breite Fabrikate

für Jackenkleider

Muster kostenlos

Feinste Referenzen

Novellow-Vertrieb, Wiesbaden-K.

Beschreibung der Kleider.

Abb. II. Sommerkleid aus Musselin von Frau Amanda Stark, Inhaberin eines Lebrateliers und einer Maßschneiderei, Görlitz, Hartmannstr. 23 I. Graublauer gemusterter Musselin diente zur Anfertigung des Kleides, das im einfachen Kimonohemdschnitt nach Abb. XII in Heft 1 1913 einzurichten ist. Halsausschnitt, Ärmelrand und unterer Rockrand sind mit Rüschen aus Seidenstoff in Farbenton des Kleides besetzt. Gürtel aus Seide mit Schloß in der vorderen Mitte, Rückenschluß beim Kleide. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich: Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Preis 1.50 M. Erforderlich 3,60 m Stoff 80 bis 100 cm breit, 1.50 m Seide 50 cm breit.

Abb. III. Sommerkleid aus elfenbeinartigem Waschkrepp von Frau Hildegard Hänicke, Görlitz. Das futterlos zu arbeitende Kleid ist mit einer Häkelei-Garnitur ausgestattet. Perlarn in zartgrün, goldgelb und hellila wird mit starkem Häkelhaken zu Schnüren aus Luftmaschen verarbeitet und nach Liniengabe dem Kleide aufgarniert. Der glatte dreibahnige Rock ist mit seinem oberen Rand einem Gurtband aufgenäht. Die Taille mit ihrem ziemlich tief angesetztem Schooß schließt in der Rückenmitte. Rückansicht, ausführliche Beschreibung und Schnitt auf dem Schnittmusterbogen Nr. 4, Fig. 12—16. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich: Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Rock 1 M., Taille 1 M. Garniturmuster vom G. Braunschen Verlag Karlsruhe i. B. zu beziehen. Preis 2.50 M.

Abb. IV. Gesellschaftskleid. Entwurf von Hildegard Prinke, Görlitz. Der dreibahnige Rock des eleganten Tuchkleides ist aus grünem Tuch gearbeitet, er knöpft an ein anschließendes Batistleibchen, das mit Spitzenpasse und Spitzenärmeln gearbeitet ist. Aus brauner Brokatseide ist das Überkleid gearbeitet, das mit reicher Stickerei am Ausschnitttrand verziert ist. Die Stickerei ist in dicker Seide, seidener Litze, Samtbändchen und Schnürchen in bunten Farben ausgeführt. Grüne Posamentenknöpfe mit Schnurösen vermitteln den Verschluss, den unteren Rand umgibt eine geknöpft Franse. Der Rücken ist in der Mitte im oberen Teil mit Wiener Naht im unteren Teil nahtlos gearbeitet, eine kleine Spange aus Schnurknöpferei deckt die Verbindungsnaht über dem Taillenschluß. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Preis Unterkleid 50 Pf., Überkleid 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Unterkleid 1.50 M., Überkleid 1.50 M. Stickereimuster mit Farbengabe zum Preise von 1 M. von Frau Prinke, Görlitz, Schmidtstr. 2 erhältlich. Erforderlich 2.50 m Tuch 120 cm breit, 1 m Batist 80 cm breit, 1 m Tüll 40 cm breit, 4 m Brokat 50 cm breit, 2.25 m Franse.

Abb. VI. Sommerkleid aus blauem Frottestoff mit Unterkleid aus elfenbeinartigem Krepp von Frau Ida Franke, Görlitz. Der Trägerrock sowie die Jacke sind aus tütenblauem Frottestoff gearbeitet. Manschetten und Kragen der Jacke sind aus weißem Frottestoff ganz für sich gearbeitet, sie werden wie der Trägerrock mit dunkelblauen Häkel-Schnüren aus Perlegarn berandet und zwecks leichter Wäsche mittels Schaurösen der Jacke angeknöpft. Der Trägerrock besteht nur aus zwei Bahnen, die mittels Spangen aus weißen Häkelschnüren auf den Achseln sowie in der vorderen und hinteren Mitte zusammengehalten werden. Die Jacke ist im Kimonoschnitt mit abgerundeten Vorderteilen gearbeitet. Das Unterkleid aus weißem Waschkrepp ist im Kimonohemdschnitt gearbeitet, Halsausschnitt, unterer Rockrand und Ärmel sind mit Doppelvolants abgeschlossen. Ansicht der ausgebreiteten Jacke, Schnitt und

ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 1—3, Fig. 1—11. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Unterkleid 50 Pf., Überkleid

50 Pf., Jacke 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Unterkleid 1.50 M., Überkleid 1.50 M., Jacke 1.50 M.

Abb. VII. Straßenkleid mit Spenserjacke von Emmy Schoch, Karlsruhe. Das Modell sowie Abb. VIII sind dem Buche: Deutsche Typenkleider von Emmy Schoch (Selbstverlag. Preis mit Porto 2.20 M.) Karlsruhe, Herrenstr. 11 entnommen. Das Kleid ist aus blauem Ripsleinen mit schwarzem Paspel, die Handstickerei in schwarz, grün und orange, die Knüpfspangen sind schwarz. Das Modell wird auch in Wolle ausgeführt.

Abb. VIII. Spenser oder Umnahme in schlankmachender Form aus leichtem Stoff auch für junge Frauen geeignet, von Emmy Schoch, Karlsruhe. Das Modell ist aus dunkelblauem Krepelin mit gleichfarbigen Seidenblenden und Fransen sowie Futter aus Rohseide. Preis 45 M.

Abb. IX. Kindermützchen in Flechtarbeit. Aus schmalem wollenen oder Seidenband flechtet man sich zunächst den Mützentheil, der mosaikartig wirkt und der noch mit kleinen Stickerei-Figuren verziert werden kann. Als hübsche Farbenzusammenstellung ist zu nehmen grün und braun, blau und goldgelb oder hellgrün und weiß. Das Mützchen füttert man mit feiner Seide ab, läßt von letzterer einen 4 cm breiten Rand vorstehen, auf welchen man dann die Schluppengarnitur aus dem helleren Band aufnäht. Bei den Ohren arbeitet man größere Bandrosetten, Bänder in der dunkleren Farbe. Grundschnitt zum Mützchen für das Alter von 2—4 und 4—6 Jahren erhältlich. Preis 15 Pf.

Abb. X. Straßenkleid aus mausgrauem, dünnem Wollstoff mit gestickter Borte. Einem anschließenden Futterleibchen aus weißem Batist sind die Lätze für Vorderteil und Rücken sowie die Ärmel aus Spitzenstoff einzufügen. Der dreibahnige Rock ist dem Leibchen anzuknöpfen. Die Ränder der Taille kreuzen sich vorn und im Rücken leicht übereinander, den Ansatz der Tunika deckt eine doppelgelegte Schnur im Farbenton des Kleides. Die Stickerei des Überkleides ist in blauer, brauner, grüner und roter Pastellfarbe auf japanischer Seide gestickt.

Schnitt-Versand der Zeitschrift

„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Taillenweite	90 cm Hüftenweite
„ II	98	„	75	„
„ III	106	„	80	„
„ IV	116	„	86	„

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse: **An die Schnittmuster-Abteilung**

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Karlsruhe i. B., Karlsruhstr. 18

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet.

Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

„Henneberg-Seide“

für Straßen-, Braut-, Hochzeits-, Reise- etc. Roben und Blusen — einfach und doppelt breit von **95 Pf. bis Mk. 32.50** p. Meter franko und **schon verzollt** in die Wohnung. Muster umgehend. Dopp. Briefporto n. d. Schweiz.

G. Henneberg

Hoflief. I. M. der Deutschen Kaiserin.

Zürich

Eingesetzte Ärmel. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich: Rock und Tunika 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock und Tunika 1,50 M.; Taille 1,50 M. Erforderlich 6 m Stoff 100 cm breit, 80 cm Batist 80 cm breit, 1 m Spitzenstoff 40 cm breit.

Abb. XI. Kleid und Kaminbehang von Marg. Buschhausen-Köln. Das Kleid ist aus resedafarbenem Baumwollkrepp gefertigt. Bei der Stickerei sind die Striche (doppelter Kettenstich) und Knötchen aus dickem schwarzem Glanzgarn, die in Plattstich gestickten Oliven aus orange-farbenem Garn und mit feinerem schwarzen Garn in Bäumchenstich übersponnen. Die Makramearbeit ist aus naturfarbener Kordel und durchsichtigen und matten Glasperlen gearbeitet. Die angewandten Farben sind in der einen Figur: dunkelblau, hellblau und braun, in der anderen Figur: dunkelgrün, hellgrün, mattes gelb. Im Gehänge wiederholt sich das Braun mit wenigen schwarzen und vereinzelt einer roten Perle. Das obere Börtchen ist aus schwarzen Perlen. Die Kordelenden sind in kurzen Zwischenräumen geknotet. An deren unterem Ende sind in geradelaufendem Börtchen 7 Perlen eingeschnürt: zwei braun, ein schwarz, ein rot, ein schwarz, zwei braun. — Bezugsquelle in Köln für die Perlen: J. Hempelmann Wwe., Höhle 39 und 36. Normalschnittmuster in Oberweite 98, 90, 86 cm erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet. Preis 1,50 M.

Abb. XII. Leibchen für Mädchen von 8—12 Jahren. Das Leibchen wird am besten aus Körperstoff oder doppeltgenommenem porösen Wäschestoff gearbeitet. Es schließt in der vorderen Mitte. Der Brustteil aus eingekrausstem Batist ist am oberen Rand mit Banddurchzug und Stickereiabschluss gearbeitet. Die Nähte des Leibchens werden auf der Außenseite mit Körperblenden besetzt. Knöpfe zum Anknöpfen von Beinkleid und Rock müssen genau am Körper ausgepaßt werden. Hals und Armausschnitt des Leibchens sind mit schmalen Stickerei-Käntchen abgeschlossen. Normalschnittmuster für das Alter von 8—10 und 10—12 Jahre erhältlich, Preis 25 Pf. Erforderlich 1 m Stoff 80 cm breit, (einfach genommen) 25 cm Batist, 50 cm breite Stickerei, 125 cm schmale Stickerei.

Abb. XIII. Nachthemd aus porösem Stoff mit roter Stickereiverzierung für kleine Kinder von Frau Pfarrer Stälin, Egloffstein, Oberfranken. Das Hemdchen ist mit einfachem Kittelschnitt gearbeitet, den Schlitz-einschnitt in der vorderen Mitte deckt eine aufgesteppte Patte. Für die kleinen Stickereimotive, die im Kreuz- und Kettenstich auszuführen sind, ist die Mustervorzeichnung gegeben. Über den Achseln läuft ein 2 cm breiter Saum, der ebenso wie der Schrägstreifen am Halsausschnitt und wie Schlitzpatte und der Ärmelsaum mit einfachen Vorstichen mit rotem Stickgarn genäht wird. Schnittmuster für die Altersstufen von 2—10 Jahr erhältlich, Preis 25 Pf.

Abb. XIV. Geschlossene Hemdhose von Elisabeth Peters, Osnabrück, Collegienwall 18. Aus feinem Wäschebatist hergestellt ist vor allem die Form der Hemdhose für stärkere Damen geeignet. Hals- und Armausschnittträger sind von Stickerei-Durchzug sowie Stickerei-Kante umgeben. Der Schluß in der vorderen Mitte ist mit übereinandertretenden Ecken gearbeitet. Rückansicht, Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 7, Fig. 22 und 23. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Preis 25 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Preis 75 Pf.

Abb. XV. Leichte Hemdhose für Hochsommer. Entwurf von Frau Franke, Görlitz. Die Hemdhose ist aus feinstem Wäschebatist gearbeitet und mit Klöppelspitze verziert. In der Art der Windelhosen knöpft der ziemlich lang geschnittene hintere Rumpfteil dem vorderen Rumpfteil auf. Offene Ansicht, Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 5, Fig. 17—19. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Preis 25 Pf. Fertige Hemdhose erhältlich bei Wolfs Ww. und Pfeiffer, Görlitz, Steinstraße.

Abb. XVI u. XVIIa. Grünseidene Bluse mit Seiden- und Perlstickerei von Frau E. v. Troilo, Görlitz. Dieses Modell, eine grünseidene Bluse, ist am Halsausschnitt und an den Ärmelrändern mit einer kräftigen aber leichten Stickerei aus Kunstseide und Perlen geschmückt. Die ganze Bordüre für den Halsausschnitt ist zirka $4\frac{1}{2}$ cm breit, der einzelne farbige Streifen mißt gut $1\frac{1}{4}$ cm Breite. In der Mitte eines solchen Streifens wechselt eine weiße und eine schwarze dreiteilige Form, je aus 3 langen Schlingenstichen bestehend. Die dazwischen liegenden langen Stiche sind lila, die Kettenstichreihen wieder schwarz. An dem oberen äußeren Rande wechseln schwarze und weiße aufgenähte Perlen, während nur weiße Perlen zwischen den beiden gestickten Borten stehen. Aus schwarzen Perlen sind auch die lose hängenden, unten angebrachten Litzten gearbeitet, die sich zu einer zackigen Bogenbildung in der Richtung des Schultermaß ausdehnen. Diese wird noch von Perlen begleitet. Die Stickerei zu dieser Bluse wurde von Frl. Lina Neumeyer in Hamburg ausgeführt.

Abb. XVII und XVIII. Einballige Strümpfe mit hygienisch einwandfreiem Fußansatz. Der Strumpf wird bis zur Ferse ebenso gestrickt wie gewöhnlich; nachdem das Käppchen vollendet ist, nimmt man

KÖLN (Forts.)

Töchter-Pensionat „Villa Luise“

Köln-Lindenthal :: Umlandstraße 23

Vorzügliche Ausbildung in Wissenschaft und Haushaltung. Rege Sportbetätigung. — Pensionspr. 1200 M. — Näh. d. Prosp. Auskunft erteilt der Vorstand des Kölner Vereins.

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid erteilt Unterricht in der Technik der mod. u. künstlerischen Frauenkleidung

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

Schnittmuster nach Maß

für moderne und künstlerische Kleidung. Versand auch nach auswärts bei genauer Maßang. Damen können ihre Kleider zur Anprobe richten lassen.

:: München, W. Weiß, Birkenstraße 19 ::

STUTTGART

Frau Johanna Wester

Calwerstraße 41 STUTTGART Telefon 6788

Spezialgeschäft in

Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhen

Verkaufsstelle der Osiris-Unterkleidung

Hemdosen, Reformhosen, auch nach besonderen Maßen und Angaben

MATHILDE WALTER

STUTTGART, Schwabstr. 8 II

Damenkleidergeschäft

Spezialität: Reformkleider

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung

Elisa Groschopf, Stuttgart

Neckarstraße 7, Ateliergebäude

Sanino-Gesundheitskleider

Marke: Sanino

(gesetzl. gesch.)

Blusen, Reform- und Prinzesskleider, Röcke, Mädchenkleider usw. aus elastischen, porösen Stoffen in Seide, Wolle, Baumwolle. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, oder zu erfragen bei den alleinigen Herstellern:

B. Klotz & Cie., G. m. b. H., Stuttgart.

Atelier für Maß u. Versand: Frau Klotz, Stuttgart, Rosenstraße 45

Bitte berufen Sie sich bei Anfragen oder Bestellungen auf die hier abgedruckten Empfehlungen!

die seitlichen Maschen der Ferse auf, strickt aber dann weiter mit Um-drehen, d. h., wenn man die erste seitliche Nadel und die erste Masche der vorher stehengebliebenen Nadeln rechts gestrickt hat, wendet man die Arbeit gerade wie beim Stricken der Ferse und strickt links bis man die erste Masche der anderen Seite der vorher stehengebliebenen Nadeln gestrickt hat, dann wendet man wieder um, jedesmal eine Masche mehr strickend bis man nur noch zwei Maschen der vorher stehengebliebenen übrig hat, diese strickt man rechts zusammen. Das Mindern geschieht, nachdem die Ferse fertig ist, rechts und links von dieser an derselben Stelle wie beim falsch gestrickten Strumpf, immer wenn man auf der rechten Seite strickt und so lange bis die gesamte Maschenzahl dieselbe wie beim Bein vor der Ferse ist. Ist der Fußansatz fertig, so strickt man glatt rechts herum bis zur Spitze. Diese wird auf folgende Weise gestrickt. Die Maschen werden auf vier Nadeln in gleicher Stichzahl verteilt in der Weise, daß die Ferse der Arbeiterin zugewandt ist. Für den rechten Strumpf fängt man auf der vorn links liegenden Nadel an abzunehmen, indem man von den letzten vier Maschen dieser Nadel zwei rechts zusammenstrickt und zwei glatt abstrickt. Bei der nächsten Nadel werden die zwei ersten Maschen glatt abgestrickt und die dritte und vierte verschränkt zusammengestrickt. Hierauf strickt man einmal glatt herum. Dies Abnehmen auf einer Seite, mit nachfolgendem glatten Überstricken muß so lange wiederholt werden, bis die Maschenzahl der Minderungs-nadeln zwei Drittel der Anfangszahl beträgt. Hierauf wird an derselben Stelle bei jedem Umstricken gemindert bis die Maschen der Minderungs-nadel die Hälfte der Anfangszahl beträgt. Dann fängt man auf der anderen Seite des Strumpfes ebenfalls an abzunehmen und zwar auch, indem man von den vier letzten Maschen zwei rechts zusammenstrickt und zwei Maschen glatt abstrickt, bei der folgenden Nadel zwei glatt abstrickt und zwei verschränkt zusammenstrickt. Dies Abnehmen auf beiden Seiten macht man so lange, bis auf den linken Nadeln nur noch drei Maschen übrig sind. Die noch auf den Nadeln befindlichen Maschen werden gegeneinander genäht, nicht gestrickt, da dies zu dick würde. Der linke Strumpf wird umgekehrt gestrickt.

Abb. XIX. Wirtschaftsschürze von Frau Ida Franke, Görlitz. Die Schürze hat sich als äußerst praktisch bei der Arbeit sowie in der Wäsche erwiesen, sie läßt sich schnell an- und ablegen und liegt den Achseln fest auf. Im städtischen Haushaltungsseminar zu Görlitz bereits fest eingeführt dürfte sich die Schürze für Dienstmädchen sowie auch für Krankenpflegerinnen gut eignen. Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 6, Fig. 20 und 21. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Preis 25 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Preis 75 Pf.

Abb. XX. Praktischer Arbeitsmantel für Laborantinnen von Johanna Hoßmann, Bonn, Kaufmannstr. 50. Der leicht herzustellende Arbeitsmantel besteht aus Passe mit angeschnittenen Ärmeln und den Hängerteilen. Er wird aus Leinen oder Halbleinen gearbeitet und in der vorderen Mitte geschlossen. Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 8, Fig. 24-26. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Preis 1.25 M.

APPELS

Tuben

Delikatessen
überall
gegessen

Just's Spezialitäten	
Just	Reform-Butter, Originalmarke „JUST“ . . . à Pfund M. 0.82
	(Pflanzenbutter-Margarine)
Just	Originalkisten von 20 Pfund } franko . . . à Pfund M. 0.80
	„ 30 „ } . . . à Pfund M. 0.78
Just	Nährsalz-Fruktkaffee à Pf. 0.50
Just	Nährsalz-Eiernudeln à Pf. 0.60
Just	la. Getrocknete Bananen M. 0.55
Just	la. Korbfeigen à Pfund M. 0.45
Just	Körbecca, 25 Pf. à F. d. M. 0.40
Just	Nährsalz-Bananen-Kakao à Pf. 1.90
Just	Nährsalz-Pflanzenfleisch à Pf. 0.75
Just	Nährsalz Dose . . . M. 1.-
Just	Nährsalz-Nervennahrung M. 2.-
Just	Nährsalz-Eisennahrung M. 2.-
	und viele andere Nährmittel.
Just	Yoghurt-Ferment . . . M. 2.50
Just	Tabletten . . . M. 2.50
Just	Kefir-Ferment . . . M. 2.50
Just	Tabletten . . . M. 2.-
	Broschüre „Aerzt. Ratschläge“ gratis!
	Broschüren gratis.
Just	Gustav Just, Zentrale für Ilsenburg a. Harz.
	Lebensreform
	Mehr Gesundheit . geb. M. 3.- Kochbuch . . . geb. M. 1.-

Hier ist guter Rat — billig!

Rheuma, Influenza, Schnupfen
Quillen Dich, mein lieber Freund?
Hustest, stöhnst, verfluchst das Wetter —
Bist selbst Schuld dran, wie mir scheint!

Was trägst Du für Wäsche, Bester?
Ist porös sie, sage schnell?
Leinen trägst Du — ohne Poren!
Also: Das des Übels Quell.

Kaufe Dir »Gesundheitswäsche«,
Und Erkältung kennst Du nicht.
Trage Mako aus Ägypten —
Fern bleibt Rheuma, Schnupfen, Gicht.

Die „richtige“
Gesundheitswäsche führt
Brunwalds
Reformhaus Gesundheit

Berlin W. 9 STEGLITZ
Linkstr. 39 Schlossstr. 89

Kataloge und Proben gratis.
Freier Versand in Gr.-Berlin.

Neue Klöppelspitzen-
arbeiten Leni Matthaei

Hannover, Ferdinandstr. 24 a.
Auf Wunsch Auswahlendung.

Wollen Sie eine wirklich gute **Straußfeder**, einen **Reiher** oder **Boa** kaufen, so schreiben Sie an:

Hesse, Dresden,
Scheffelstraße 78/83
nach einer Auswahl.
Geben Sie ungefähr an,
ob 10, 20, 50, 100 Mark,
ob weiß, schwarz. Wenn
Ihnen die Ausw. nicht
zusagt, bitten wir um
Rücksendung, weiter verlangen wir nichts.
Letztes Jahr 33.000 Sendungen expediert.—
Geschäftsgr. 1893.

Feinste
Damenschneiderei

mit bester Kundschaft, auch für indiv. Kleidung, aus Gesundheitsrücksichten im flottesten Gange zu veräußern. Käuferin würde noch einige Monate bei der Kundschaft eingef. Off. u. L. P. 9164 an

Rudolf Mosse, Leipzig

Aufpolieren u. Beizen

Ganzer Einrichtungen sowie Einzeilmöbel als Spezialität, pr. Refr.

A. Böhmer, Köln a. Rh.

Heumarkt 74, I

Kindererholungsheim
Bansin-Ostsee

Für erholungsbedürftige Kinder gebildeter Stände. Pensionspreis mäßig. Nähere Auskunft durch

Frl. B. Habrecht, Villa Erika, Waldstr.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Mädchen-Handarbeiten

Ein Geschenkbuch f. unsere deutschen Töchter

Mit zahlreichen Illustrationen und erläuterndem Text

Von

Hermine Steffahny

unter Mitarbeiterschaft von Doris Kiesewetter

Preis geb. M 2.50

Dieses Buch gibt den Mädchen Anleitung, die mannigfaltigsten Handarbeiten anzufertigen, Geschenke für Erwachsene: Decken, Kissen, Taschen und Beutel, Hüllen und Behälter usw., sodann Kindersäckelchen, Ausschneidearbeiten, eine Puppenstube, Oster- und Weihnachtsgaben usw. usw.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

Fortsetzung von Seite VIII.

mit einer weichen zu Herzen gehenden Stimme einige Lieder. Ihr Vortrag ließ eine gute Schule erkennen und zeigte feines Verständnis für die Stimmung der Lieder. Auch die Begleitung war verständnisvoll durchgeführt. Frau Emmy Schoch-Leimbach sprach über den Schmuck des Kleides. Sie weiß so anregend über ihre Kunst zu plaudern, daß die Zuhörer sich vortrefflich unterhalten und gleichzeitig vieles lernen, was sie praktisch verwerten können. Sie führte aus, daß der Schmuck nicht willkürlich an beliebigen Stellen angebracht werden dürfe, sondern sich aus dem Schnitt und Material des Kleides ergeben müsse, er solle demnach die Ränder und die Zusammensetzung des Kleides betonen. Zum Beispiel am Halsausschnitt, an den Ärmeln, am Rocksaum und an den für den Stil des Kleides wichtigen Nähten. Sie erläuterte ihre Auffassung an einer Anzahl von Kleidern, die sehr stilvoll wirkten und den Farbensinn der Künstlerin bewundern ließen. Diese Kleider können sicher mehrere Jahre unverändert getragen werden, weil sie eigenartig und für die Persönlichkeit der Trägerin erdacht und nicht aus einer raschvergänglichen Modelaune hervorgegangen sind. Frau Schoch-Leimbach machte dann einige beachtenswerte Bemerkungen über die Mode im allgemeinen. Wir werden die Mode wohl nie abschaffen können, weil sie einem berechtigten Bedürfnis nach Abwechslung ihre Entstehung verdankt. Aber die deutsche Frau muß sich streng davor hüten, planlos die Pariser Mode zu übernehmen, die für die zierliche Pariserin und oft nur für eine ganz besondere Gelegenheit erdacht, für die anders geartete deutsche Frau häufig nicht geeignet ist. Es haben auch nur wenige deutsche Frauen die Mittel, um sich für jede Gelegenheit ein besonderes Gewand anzuschaffen. Die Deutsche darf von der Mode nur das übernehmen, was für sie besonders passend erscheint; sie muß es lernen, ihren persönlichen Stil zu finden, der ihrer Eigenart entspricht. So hat die deutsche Kunst für die Ausschmückung unserer Wohnräume ihren eignen Stil gefunden und darin bedeutende Leistungen hervorgebracht. Die denkende Frau soll auch bei Anschaffung ihrer Kleidung die deutsche Industrie mehr als bisher berücksichtigen. Die deutsche Textil- und Spitzenindustrie usw. haben sich in den letzten Jahrzehnten so vervollkommen, daß auch die elegante Frau nicht mehr auf das Ausland angewiesen ist. Sie sollte deshalb nicht dazu beitragen, daß jährlich Riesensummen ins Ausland geschickt werden, die in Deutschland selbst nutzbringend verwertet werden könnten. Mit lebhaftem Beifall dankten die Anwesenden der Rednerin für ihre interessanten und belehrenden Ausführungen. *E. S.*

Köln. Am 6. Mai, abends 7 Uhr, beginnen im Frauenklub die Vorträge von Frau von Recklinghausen. Der erste Vortrag hat den Titel: Der Zusammenhang zwischen unserer Modetracht und der antiken Kleidung. — Mittwoch, den 7. Mai, abends 7¹/₄ Uhr, wird Frau C. Sander die Freundlichkeit haben, unsern Mitgliedern im Frauenklub einen Vortrag »Über Mode und Kunstgewerbe« zu halten. Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein mit einfachem Büffet und evtl. musikalischen Vorträgen. Die Beteiligung von Herren ist willkommen. Anmeldungen bis zum 5. Mai an Frä. Ida Völkers, Rodenkirchen bei Köln, Weißer Weg 4, erbeten. — Am 11. und 12. April fand in dem hiesigen Kaufhaus Carl Peters eine Ausstellung der in der Aprilnummer der Zeitschrift veranschaulichten »deutschen Kleidermodelle« statt, der man in jeder Beziehung reichen Erfolg zuschreiben kann. Das rege Interesse des Publikums war umso begreiflicher, als man bisher in Modellaustellungen der Warenhäuser nur auf Pariser und Wiener »Chic« gestimmt war und nicht zum wenigsten, daß der Ruf »Los von Paris« nie so laut durch die deutschen Lande geklungen ist, wie gerade jetzt. Natürlich bot die reichhaltige Schausammlung des Warenhauses an Pariser Kostümen dem Beobachter reichlich Stoff zu Vergleichen. Waren die Pariser Modelle dazu angetan, den flüchtigen Beschauer zu blenden, durch geschickte Anordnung der Garnituren zu verblüffen, hielten die deutschen Kleider durch eine solide Gediegenheit, sowohl in Schnitt als Farbenwirkungen, gleichen Schritt mit ihnen. — Die große innere und äußere Wesensverschiedenheit der eleganten Pariserin und der deutschen Frau konnte nicht besser veranschaulicht werden, als durch diese Kleiderschau. Möchte sie recht vielen unserer Frauen ein Anstoß zum Nachdenken und Handeln geworden sein! — Am Sonntag, den 13. April veranstaltete unser Verein auf Einladung des Kölner Frauen-Fortbildungsvereins (Vors. Frau Oberbürgermeister Wallraf) im Saale Klapperhof 30 einen Elternabend. Er behandelte die Frage »Die Körperliche Kräftigung unserer weiblichen Jugend«. Die Veranstaltung wurde von 300 Personen besucht. Fr. Wirminghaus hielt eine Ansprache über die Pflichten der Eltern für die Gesundheit ihrer Töchter. Frau Thierbach sprach über die Schäden der Frauen- und Kinderkleidung und zeigte eine Anzahl einwandfreier Unter- und Oberkleidungsstücke. Außer Gegenständen aus Privatbesitz waren solche von Carl Peters hergeliehen. Der Erfolg der Veranstaltung war ganz außerordentlich, wovon der starke Besuch der Montagsprechstunde Zeugnis ablegte. Das Verständnis für



Werkstätte für Entwurf u. Ausführung künstlerischer Hand- und Kurbelstickereien. Unterricht

Hans und Else Winkler

Karlsruhe i. B., Lessingstr. 26. Telefon 1293

Vegetar. Kinderheim im Harz

Kinder finden liebevolle Pflege und Erziehung bei

M. u. A. Hespe, in Altenbrack (Harz)

Meldorfer Museums-Weberei,
Meldorf, Holstein

Handgewebte Bezug- und Vorhangstoffe,
Tischdecken, Kissen etc. in guten Mustern
und Farbenzusammenstellungen, Wasch-
bare Blusen- und Kleiderstoffe mit abgepaß-
ten Borden. Nur bestes Material.

Anfertigung einzelner Stücke nach
:: :: besonderen Angaben. :: ::

Vorschläge, Muster u. Auswahlendungen kostenlos.

Beachten Sie bitte die An-
zeigen auf der letzten
Umschlagseite!

je Heft 30 Pf.

Jede junge Mutter

gebraucht zur Pflege ihres Ländgens

Saniktur Dr. Oswald's

Wundpuder „Lanola“



Alle Fabrikationen
Lanola-Produkte

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag Karlsruhe

**Die Stellung der Frau
zum Staat und im Staat**

— Frauenstimmrecht —

von

Oskar Muser,

badischer Landtagsabgeordneter.

Preis 60 Pfg.

Der Verfasser behandelt die Materie im Sinne der fortschrittlichen Frau und vertritt dabei insbesondere das Recht auf Stimmrecht. Die anregenden und lehrreichen Ausführungen werden in der gesamten Frauenwelt wie auch bei Politikern Interesse finden.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

gesundheitliche Fragen ist in weiten Volkskreisen jetzt so weit vorgeschritten, daß unsere Belehrung auf den fruchtbarsten Boden fällt. Wir werden sobald wie möglich ähnliche Veranstaltungen unternehmen. *K. W.*

Königsberg i. Pr. Nicht das verbesserte Kleid allein hilft zur Gesunderhaltung und Kräftigung der Gestalt der Frau, sondern die eigentliche Grundlage bildet eine richtige Körperkultur. Wie diese für jede Körperbildung und in jedem Lebensalter möglich zu machen ist, bewiesen die äußerst anregenden turnerischen Vorführungen von Fr. Baumgart vor der Mitgliederversammlung am 7. April. An trefflichen Beispielen erläuterte die Vortragende klar, wie »das gesundheitliche Turnen im Hause« selbst dem Ungeübtesten nicht schaden kann, wenn man von den leichtesten Übungen ausgeht und die Leistungen allmählich steigert. Besondere Bedeutung wurde den Atemübungen zuerkannt und für alle Übungen vor allem die Selbsterziehung zu andauernder Durchführung ans Herz gelegt, da nur so ein guter Erfolg zu erwarten ist. — Von der Vorsitzenden der Jugendgruppe folgte ein Bericht über einen gemeinsamen Ausflug und die inzwischen eingerichteten Schneiderabende. Als praktischer Beweis des gemeinsamen Schneiderns konnten schon einige Teilnehmerinnen selbstgefertigte Kleider zeigen. *F. G.*

Leipzig. Die gut besuchte Auskunfterteilung am 9. April, zeigte eine große Anzahl außerordentlich hübscher Kinderkleider von Frau A. Correl-Leipzig, Gohliserstr. 17, Frä. Bube, Dresdenerstr. 76, Frä. L. Maab-Berlin und des Leipziger Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen. Außerdem hatten einige Vereinsmitglieder Kleider zur Verfügung gestellt und die Firma Graf, Peterstr. 21, hatte praktische Trikot-Unterkleidung für Kinder ausgestellt. Die Ausstellung fand bei allen Besucherinnen großen Beifall. Am 10. April hielt die Vorsitzende des Vereins im Jungfrauenverein Leipzig-Connewitz einen Vortrag mit anschließender Vorführung von Ober- und Unterkleidung durch Damen des Vorstandes. Auch in anderen Jungfrauenvereinen werden noch Vorträge gehalten werden.

Stuttgart. Am 14. März veranstaltete unser Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur wieder einen Ausstellungsnachmittag, der dank der Bemühungen von Frau Hein den vielen Besuchern manche Anregung gab. Damenschneider Häcker und Frau hatten eine Anzahl Kleider aus ihrem Atelier ausgestellt, Straßenkleider und Gesellschaftskleider, Jackenkleider und Reformkleider. Besonders interessant war, daß Häcker zum erstenmal die Kostüme auf Eigenbüsten zeigte. Diese werden in seinem Atelier genau nach der Figur der betreffenden Kundin angefertigt, und das auf diese Weise ausgestellte Kleid bekommt dadurch sozusagen etwas Persönliches. Die für sich gearbeiteten Futtertaillen und abknöpfbaren Kragen und Einsätze erweisen sich, weil nun einzeln waschbar, als willkommene und praktische Neuerungen. Zwei helle Backfischkleider kamen der Reformauffassung wohl am nächsten. — In dankenswerter Weise haben die Ausstellung ferner noch beschickt die Firmen Wünniger & Lang und Conrad Merz, beide mit Schürzen und Reformunterkleidung, darunter vor allem verschiedene Arten von Büstenhaltern. — Außerdem waren uns von Pfeiffer-Pforzheim in liebenswürdiger Weise zur Reformtracht passende Schmuckstücke zur Verfügung gestellt worden, deren geschmackvolle Zusammenstellung und feine Ausführung viel Freude machten. Zuletzt wären noch Stoffmuster von der Firma Leipheimer & Mende-Karlsruhe zu erwähnen. Es waren vor allem reichhaltige Sortimente in Waschsamt und sogen. Staubtuchseide, die von Frau Thierbach-Köln in ihrem im Februar hier gehaltenen Vortrag empfohlen worden waren. — Dieser Vortrag hatte bei der sehr zahlreichen erschienenen Zuhörerschaft großen Beifall gefunden. Frau Thierbach führte viele ihrer gut gearbeiteten, geschmackvoll ausgeführten und tadellos sitzenden Modellkleider vor. Ihre klaren, praktischen Erläuterungen, die sie noch besonders durch Zuschneiden und »Abformen« einiger Kleider nach ihrem System auf dem Podium zu veranschaulichen wußte, wurden mit regem Interesse und großem Eifer aufgenommen. Es liefen in der Folge so viele Anfragen über die Anfertigung solcher »Thierbachkleider« bei dem Vorstand unseres Vereines ein, daß wir uns veranlaßt sahen zur Beantwortung all dieser Fragen zwei Nachmittage einzurichten, an denen sich unsere Mitglieder Auskunft und Rat holen konnten.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wollen man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Nochmals zur Trauerkleidung. Die Klage der jungen Braut über den Zwang, sich einen Krepphut zur Beerdigung ihres Schwiegervaters aus Rücksicht auf dessen Familie anschaffen zu müssen, ist berechtigt. Man ist in unserem Bürgerkreise von der vorschriftsmäßig sich abstufoenden Trauerkleidung lange abgegangen; dieses Zermoniell wird

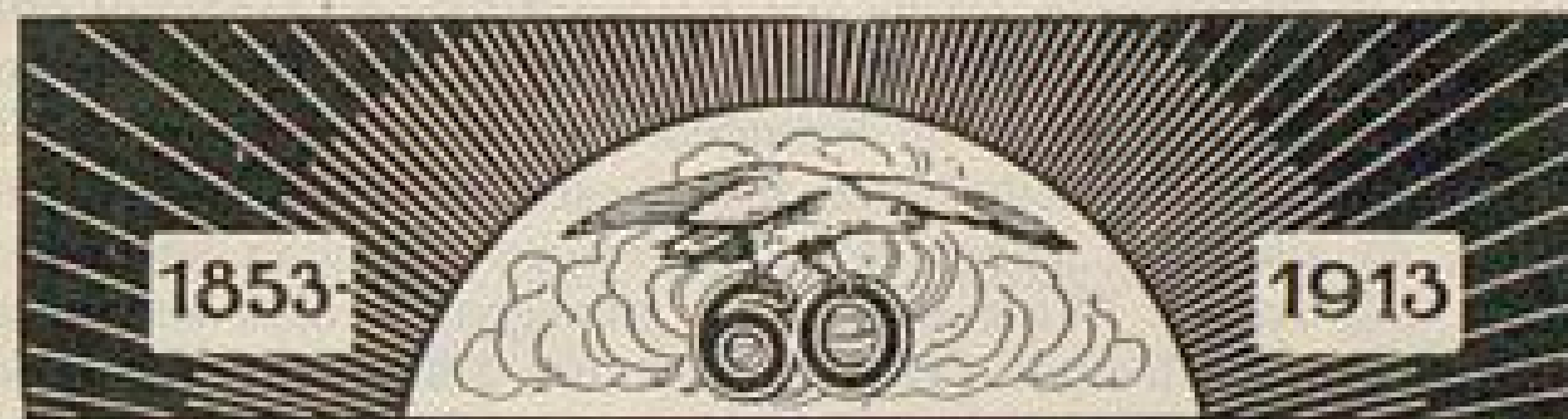
Ideal-Reform-Mieder, Johanna

geleglich geknüpft



Nach Angabe der Vorstandsdamen des Vereins für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur hergefeilt, entspricht den geforderten anatomischen und hygienischen Ansprüchen, gibt dem Körper vorzüglichsten Halt und bildet die Grundlage für die verbesserte : Frauenkleidung :

J. G. von der Linde, Königl. Hoff., Hannover



Verlangen Sie fr. Zusendung (Rückporto liegt bei) der zum 60 jährigen Geschäftsbestehen herausgegebenen

Jubiläums-Kollektion u. Broschüre der langjährig bewährten, gesundheitsgemässen Kleidung

Platen's poröse Stoffe

(Verf. v. „Platen, die neue Heilmethode“)

Idealste Oberkleidung für Damen und Herren

in vornehmer Tuch- und Kammgarn-Musterung

Passend für Straßen- und Gesellschafts-Anzüge, Auswahl für Sportsachen, von gleichem Aussehen wie andere elegante Kammgarnstoffe. Reinwollen, luftdurchlässig, flotte Hautausdünstung fördernd, ohne Kältegefühl zu erzeugen. Gesund u. heilkräftig, weil reine Schurwolle. Unentbehrlich f. Sportleute, Touristen etc., Sommer- und Winterqualitäten. Passende poröse Futterstoffe. Goldene Medaille und Ehrenpreis Berlin 1903, prämiert m. höchster Auszeichnung: Stettin 1903, Dortmund 1909, Barmen 1910. Deutschland D. R. G. M. 195735, Pat. W. Z. 119790, England Patent 22146, Österreich 17505, Ungarn 8998 Anerkennungen zu hunderten unaufgefordert eingegangen.

Hammer's poröse Wäsche für Damen, Herren u. Kinder, unübertroffen in Haltbarkeit, vom einfach. bis zum elegant. Genre in verschied. Schnittarten, Stückware zur Selbstanfertigung.

Hammer's poröse Schlaf- u. Einpackdecke D. R. G. M. 199224. Hygienisch allein richtige Schlafdecke, mollig, warmhaltend, in Kamelhaar und in Schafwolle. Einzige konzessionierte Tuchfabrik des Kontinents, die poröse Stoffe direkt liefert.

Frdr. Hammer, Tuchfabrik, Forst (Lausitz) 36, Gegr. 1853

Wir bitten unsere Leser, bei Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen zu wollen.

streng nur noch gepflegt in den vornehmsten Kreisen und deren Nachahmer und — in den kleinbürgerlichen Familien. Nicht die Industrie hat auf jene Vorschriften eingewirkt, wie I. M. O. fälschlich annimmt, die strenge Regelung der Trauerkleidung hat ein viel höheres Alter als die Magazine für Frauenkleidung Lebensjahre aufweisen. — Ich glaube nicht, daß die Entwicklung zu einer völligen Abschaffung der Trauerkleidung auch bei den Frauen führen wird, es sei denn, daß unsere Kleidung auch die ausdruckslose, nüchtere Farbe oder vielmehr Nichtfarbe der Männerkleidung annehmen würde. So lange die Männerkleidung wirklich farbig war, gab es auch dort Trauerkleidung. Wäre es aber nicht möglich, daß für die Trauerkleidung der Frau, ganz besonders aber für den Hut ein bestimmter Typ geschaffen würde? Schafft man sich einmal einen solchen Hut an, so hätte man für jedes Begräbnis eine würdige Kopfbedeckung, die sicher zur eindrucksvollen Erscheinung der Trauerversammlung beitragen würde. Der kleinere Hut mit einem losen Gazeschleier ist für fast alle Gesichter, alt wie jung, kleidsam und dies Erstreben eines Typus für eine Gelegenheit heißt noch kein Herbeisehen einer Tracht.

G. B.-Berlin.

„Vom weißen Sklavenhandel“ war vor kurzem vielfach die Rede in den Tageszeitungen und von dem Kampf, den man in Amerika dagegen aufgenommen hat. Mit wahren Schauer liest man das Warnungsblatt für junge Mädchen, das zu diesem Zweck ausgearbeitet und auf Eisenbahnstationen, Straßenbahnwagen usw. angebracht werden soll. Danach ist verboten: „Mädchen sollen niemals stehen bleiben, um einer Frau zu helfen, die augenscheinlich zu ihren Füßen auf der Straße in Ohnmacht fällt; sie sollen sich vielmehr sofort an einen Polizisten wenden, damit er die nötige Hilfeleistung besorge. Mädchen sollen niemals einer Einladung zum Besuch einer Sonntagsschule oder Bibelstunde Folge leisten, die sie von Fremden erhalten, selbst wenn die Fremden als fromme Schwestern oder Nonnen gekleidet sind, ja selbst wenn sie das Gewand von Geistlichen tragen. Mädchen sollen niemals eine Fremde begleiten, selbst wenn die Fremde als Krankenschwester gekleidet ist; sie sollen niemals Geschichten glauben, wenn ihnen Leute, die sie nicht genau kennen, erzählen, ihre nächsten Verwandten hätten einen plötzlichen Unfall erlitten; denn das ist einer der gewöhnlichsten Tricks der Frauenverkäufer. Mädchen sollen niemals Schokolade oder Nahrung irgendwelcher Art annehmen, noch an Blumen riechen, die ihnen von Fremden angeboten werden; sie sollen auch nicht Parfüms oder Süßigkeiten von fliegenden Händlern vor ihrer Tür kaufen, da alle diese Dinge Betäubungsmittel enthalten können.“ — Die Mittel, um an die Ware »Weib« zu gelangen, werden also immer zahlreicher, immer raffinierter. Die Schmach des Mädchenhandels macht in unserem so erleuchteten Zeitalter Fortschritte. Steht damit vielleicht im Zusammenhang, daß die Unsicherheit für das weibliche Geschlecht auf den Straßen der Großstadt, auf dem Lande immer größer wird? In Köln z. B. hat es in unglaublicher Weise überhand genommen, daß junge Mädchen und Frauen auf der Straße angedröckelt und belästigt werden. Worin hat diese moralische Mißachtung der Frau, die darin zum Ausdruck kommt, ihren Grund? Liegt es an dem herausfordernden Benehmen vieler junger Mädchen oder an der Tracht, die sich bei der anständigen Frau nicht unterscheidet von der Frau, die angedröckelt sein will? Es wäre Zeit, daß die Frauen gegen diese Zustände energisch aufträten. Es ist zwar im allgemeinen nicht geschmackvoll, wenn in ähnlichen Fällen die Polizei zu Hilfe gerufen wird, aber m. E. könnten Stadtverbände von Frauenvereinen z. B. die Forderung bei der Polizeiverwaltung stellen, daß es zu den Aufgaben der Schutzleute gehört, zu sorgen, daß die Bürgerin auf der Straße nicht belästigt wird. — Es würde mich freuen, wenn dieser Frage auch von anderer Seite in diesen Blättern näher getreten würde.

B.-Köln.

Im Margarethenblatt in Friedenau findet sich nachstehendes Inserat: »Putz-Salon Elisabeth Schlee, Berlin, Einzige Putzmacherin am Orte, die grundsätzlich aus tierfreundlicher Gesinnung keine Vögel und Reihher verkauft«. Die dortige Redaktion bemerkt dazu: »Würde ein solches Geschäft von den Tierfreunden bevorzugt werden, so würden vielleicht noch andere Händler zu ähnlichem Vorgehen ermutigt werden.« — Die obige Notiz war von einem Freund des Vogelschutzes unter »Lokale Wünsche« im Köln. Stadtanzeiger eingesandt worden. Sie verdient, auch bei den Leserinnen dieses Blattes bekannt zu werden.

S. Köln.

Harmonische Gymnastik. Würde mir eine der geehrten Leserinnen eine Auskunft geben können, an welchem Ort wohl ein Bedürfnis für Körperkultur vorhanden ist, sodaß eine Vertreterin der Harmonischen Gymnastik dort einen Sommerkursus einrichten könnte. Vielleicht kleinere Stadt, wo sich dauernd keine Lehrerin niederlassen kann; auch Kuranstalt, Kinderheim oder dgl. könnte berücksichtigt werden; gegebenenfalls auch Landgut. Auf Wunsch kann auch schwed. Gymnastik zur Anwendung kommen, speziell Behandlung von Rückgratsverkrümmung. Frau Helene Lange, Hannover, Lutherstr. 30 D.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag,
Karlsruhe i. B.

Demnächst erscheint:

Das Baby

Schnittübersichten, Teilansichten, Abbildungen
von Babykleidung, dazu erklärender Text

Bearbeitet und herausgegeben

von

Doris Kiewewetter und Hermine Steffahny

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage

Preis 1.80 Mark

Der Zweck dieser Anleitung ist, jungen Müttern eine praktische Handhabe zu geben, damit sie mit Leichtigkeit alles Nötige für die Aussteuer und die vielen Bedürfnisse des kleinen Menschenkindes selbst beschaffen und selbst anfertigen und ausführen können, sowie darauf Bedacht nehmen, daß alles Nötige zweckentsprechend und hygienisch einwandfrei sei.

Wohnung und Frau

Fünf Vorträge

Herausgegeben vom

Badischen Landeswohnungsverein E. V.

Preis 1 Mark.

Die vorliegende Schrift enthält in ihrem ersten Teil drei Vorträge: **Wohnung und Familie**, von Dr. Marie Baum, Düsseldorf; **Wohnungsaufsicht und -pflege durch Frauen**, von Dr. Marie Kröhne, Worms; **Die Mitwirkung der Frau bei der Wohnungsaufsicht in Baden**, von Alice Bensheimer, Mannheim. Diese drei Vorträge behandeln das Hauptthema der Veranstaltung, die Mitarbeit der Frau bei der Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege. Gewissermaßen als Anhang bringt der zweite Teil der Schrift zwei Vorträge von Dorothea Staudinger, Karlsruhe, über **Frau und Baugenossenschaft**, und von Stadtrat Dr. Flesch, Frankfurt a. M., über **Wohnungsergänzungen, Häuserbau und Wohnungsfürsorge**, deren Inhalt eine wertvolle Bereicherung der Wohnungsliteratur ist. Außerdem ist dem Werkchen ein Merkblatt für gesundes Wohnen beigegeben, das vielleicht manchen einen erwünschten Fingerzeig für die Richtungen gibt, in denen die Wohnungspflege aufklärend zu wirken sucht.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
oder direkt vom Verlag

Ein Zeichen der Zeit. Aus den Mitteilungen an die Schülerinnen und an deren Eltern eines Lyzeums und Oberlyzeums: »Es ist ein Übelstand, daß die Damen nach der herrschenden Mode ihre unentbehrlichen Gebrauchsgegenstände, auch das Geld und das Taschentuch, in Handtäschchen mit sich tragen. In der Schule müssen diese irgendwo niedergelegt werden. Es ist jedoch ganz ausgeschlossen, sie beständig unter Aufsicht zu halten. Das gibt erfahrungsgemäß zu Unzuträglichkeiten Anlaß. Die Eltern werden daher ersucht, dafür zu sorgen, daß die Schülerinnen eine Tasche am Kleide oder in anderer Weise am Körper befestigt bei sich tragen. Geld oder sonstige Gegenstände in den Taschen der Jacken oder Mäntel zu lassen, die in den Kleiderablagen untergebracht werden, ist verboten.«

Die Damenschneiderei als Kunsthandwerk. Das Gewerbe der Damenschneiderei wird dank der künstlerischen Entwicklung der deutschen Mode immer mehr zum Kunsthandwerk. Um dem nachzukommen, will die städtische Kunstgewerbe- und Handwerkerschule zu Charlottenburg, Wilmersdorferstraße 166/67, den Schneiderinnen von Berlin und Umgebung eine Möglichkeit künstlerischer Fortbildung und die Erwerbung größerer Fachkenntnisse geben. Vom 11. April ds. Js. ab richtet sie einen Abend-Fachkursus für beruflich vorgebildete Schneiderinnen ein. Die Unterrichtsstoffe sind: Farbübungen; Kostümzeichnungen nach modernen und historischen Kostümen; Stoffkunde; Kostümgeschichte. Erste Autotypisten, u. a. Maler Ernst Stern, durch seine Tätigkeit an den Reinhardt Bühnen bekannt und Dr. Doege, der Leiter der Freiherrlich v. Lipperheideschen Kostümbibliothek des Kgl. Kunstgewerbemuseums, werden als Lehrer tätig sein. Der ganze Kursus umfaßt zwei Jahre. Anmeldungen und Auskunft in der Geschäftsstelle des Verbandes für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau, Berlin W., Eichhornstr. 1, I.

Geschäftliches.

Das 60jährige Geschäftsbestehen begeht in diesem Jahre die Firma **Frdr. Hammer, Forst** (Lausitz) 36, Fabrik von Platen's porösen Oberkleidungstoffen. Die Firma ist bahnbrechend für eine Industrie, die der Allgemeinheit gesundheitlich zugute kommt. Ihre 60jährige Geschäftspraxis verbürgt eine große Vollkommenheit des Fabrikates. Die Güte des Erzeugnisses ist erwiesen durch viele Hunderte von Anerkennungen aus allen Teilen des Kontinents, durch Diplome, Auszeichnungen und Ehrenpreise, die ihm überall zufielen, wo es in Wettbewerb trat, durch bereitwilligste Aufnahme seit Jahren in vielen Tausenden reformerisch gesinnten Familien.

Platen's poröse Oberkleidungstoffe werden hergestellt aus reinen gesunden Schurwollen, das bei strengster Wahrung der hygienischen Forderung der Durchlässigkeit, die Ansprüche der Mode in bezug auf tadellosen Sitz der fertigen Kleidung voll und ganz erfüllt und die umfangreichste Auswahl in glatten und gemusterten Dessins in verschiedenen Preislagen und Qualitäten bietet. Die Jubiläums-Kollektion wird franko und mit Rückporto versehen an jeden Interessenten versendet (siehe Inserat). Auch als alleinige Fabrikationsstelle von Hammers poröser Schlaf- und Einpackdecke und Hammers poröser Wäsche ist diese Firma zu empfehlen. Umfangreiche Jubiläumsbroschüre ist gratis und franko erhältlich.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Zwei Gesellschaftstänze

Française und Quadrille à la Cour (Lanciers)

von

C. Haffner

Das Heftchen gibt eine genaue deutsche Beschreibung der beiden seither unter dem Namen »Française« oder »Contre danse« und »Quadrille à la cour« bekannten Gesellschaftstänze und kostet mit vielen Abbildungen versehen nur 60 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Die Stellung der Frau im Recht der Kulturstaaten

Eine Sammlung von Gesetzen
verschiedener Länder

bearbeitet durch die ständige Kommission des Internationalen
Frauenbundes, die Rechtsstellung der Frau betreffend

mit einer Einführung von **Mme. D'Abbadie D'Arrast**

Herausgegeben im Auftrage des

Internationalen Frauenbundes
(International Council of Women)

Preis M. 2.40

Dieses Buch ist hervorgegangen aus dem Wunsche, eine sachliche und überzeugende Begründung für die Forderung des Frauenstimmrechts zu schaffen. Es enthält die Aufsätze, die die Rechtsstellung im Vergleich zu der des Mannes in 20 Ländern behandeln. Sämtliche Beiträge sind von Personen geschrieben, die von dem betreffenden Nationalbund der Frauenvereine mit dieser Arbeit betraut waren. Zahlreiche weibliche Juristen haben daran mitgearbeitet und interessante, äußerst lehrreiche Arbeiten geliefert. Die einzelnen Aufsätze sind in deutscher, französischer oder englischer Sprache verfaßt.

In Kürze erscheint:

Prevention of Tuberculosis and how it can be affected by the care and isolation of advanced cases

Edited under the supervision of

The Countess of Aberdeen

President of the International Council of Women and convener
of the Standing Committee on Public Health.

Herausgegeben im Auftrage des

Internationalen Frauenbundes
(International Council of Women)

Preis ca. M. 2.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

Jede Interessentin ver-
lange den neuesten, viele
geschmackvolle Entwürfe
enthaltenden Katalog über:

RENNER'S REFORM-KLEIDER

Bei Nennung dieses Blattes um-
sonst und postfrei vom Spezial-
Haus für Reform-Bekleidung
Adolph Renner, Dresden-A.

Warum quälen Sie Ihre Kinder?

Der »Praktische Mathematiker«, ein Apparat nebst Lehr-
buch und Aufgaben-Sammlung zur Veranschaulichung und leicht-
teren Erlernung der **Mathematik** bietet Ihren Kindern ein

Müheloses Studium der Mathematik.

Von vielen Professoren des In- u. Auslandes bestens empfohlen.
Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen oder den Verlag
Römert, Halle a. S. M. 4.—, mit Unterhaltungsteil M. 4.50. Porto M. —.20.

Schreiber's Edel Bananen Cacao

ist das gesündeste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk der Neuzeit.
Schreiber's Edel Bananen Cacao enthält die Nährstoffe von Cacao und Bananen
und kann deshalb wegen seiner leichten Verdaulichkeit für Kinder, Genesende
und schwächliche Personen angelegentlichst empfohlen werden.

Schreiber's Edel Bananen Cacao kostet Mark 1.20 per Pfund.
Bei 8 Pfund mit 5%, bei 25 Pfund mit 10% Rabatt. Von Mk. 10.— an franko
jeder Poststation. Alleiniger Hersteller:

F. A. Schreiber, Coethen (Anhalt) Abt. 81.
Verlangen Sie kostenlose Zustellung meiner Preislisten.

Eschweger Wäschefabrik L. A. Levy, CASSEL



Poröse Stoffe und Wäsche

Poröse Damenwäsche vom einfachst. bis eleg. Genre
Poröse Herrenwäsche in bester Ausführung :: :: ::
Poröse Bettwäsche :: Poröse Kinderwäsche

Prämiert auf der Hygiene-Ausstellung Dresden.
Katalog, Muster- und Ansichtssendungen stehen gern zu Diensten.
Niederlagen an allen größeren Plätzen werden angegeben.

In **Leipzig** erhältlich bei der Firma:
ROSE BUBE, Dresdenerstraße 76. Fernspr. 5056

Nahrungsmittel-Anzeiger

Fordern Sie Gratispreisliste über

Braunschweiger

Wurst und Conserven
Versand per Nachnahme

A. Faber, Braunschweig,
Gließwenderstr. 98.

Rheinisches Apfelkraut

begutachtet vom Herrn Kgl. Garten-
baudirektor Grobden-Berlin, ver-
sendet die Krautfabrik v.

Friedrich Ramacher,
Vluyn (Kreis Mörs) in Postleimer zu
5.70 M. fr. Nachnahme.

Guatemala-Kaffee

unmittelbar vom Ursprungslande bezogen,
hervorr. wohl. Misch. Pfd. M. 1.50—M. 2.20
Chines., Engl., Ostfries., Tee
Cacao in allen Preislagen

Kaffeehandlung von **J. Theod. Werner**
Königl. Hoflieferant
Hannover, Am Markt.

Deutscher Obstschamwein

Impignation M. 1.30 Flaschengr. M. 1.70
10 Pf. Steuer besonders. Packung frei

Hochfeiner Trierscher Apfel-Wein
im Faß das Liter 30 Pf., in der Flasche 45 Pf.
Verlangen Sie ausführliches Angebot

Hunger & Schönhofen, Trier 7

Feinster Tafelhonig.

Garantiert reinen
Mecklenburger
Bienen-Blüten-
Schleuderhonig
von feinstem Aroma
und Geschmack, von
hellgelber Farbe u. nicht zu verwechseln
mit braun. Heidehonig od. Kunstprod.,
empfehle in Dosen von etwa 10 Pfd.
inkl. Dose zu **9.75 M.** franko gegen
Nachnahme. Nichtgefallende Sendun-
gen nehme gegen Rückerstattung des
Betrages retour. **W. Scharfen-**
berg, Güstrow i. M. Telephon III.
Lieferant vieler Sanatorien.

Meyer's Freiburger Brezeln
z. Bier, Wein u. Käse
600 St. M. 7.50
300 St. M. 4.50
frank. Nachn.
innerhalb
Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (i. B.) F. 44.
Deutschland.
Wiederverk.
Rabatt
Freiburger
Brezel-
fabrik
zu billigsten Tagespreisen.

Feinste Harz-Käse
äußerst fein, fett und pikant, **100 St.**
franko 3.50 M. versendet geg. Nachnahme
Karl Rienäcker, Stiege im Harz.

Naturreinen Bienenhonig
gibt inkl. Verpackung pro Pfund mit
L.—A. unter Nachnahme ab
Georg Schoppe, Kandrzin, O.-Schl.

Feinste Tafelbutter
sowie Koch- u. Schmelzbutter liefert
in Post- und Bahnsendungen
W. Schnetzer junior, Kempten-Allgäu 59.

Eden^{er} Fruchtsäfte

Marmeladen, Gelees, Dunstobst sind
verbürgt naturrein, ohne Chemika-
lien, Sirup, Sprit usw. Hochfein im
Geschmack, die Verdauung fördernd.
Vollwertiger Ersatz für Frischobst.
Obstbau-Kolonie „Eden“
in **Oranienburg-D.**
Preisliste mit ärztl. u. and. Gutachten frei.

Hochfeines Pflaumenmus
Ctr. 16.50, Eimer 28 Pfd. 4.75, 9-10 Pfd. 2.—
Kunst-Honig „39“ 8.75; 10 „ 2.50
einschließl. Gefäße Nachn. ab Magdeburg
Jänicke & Richter, Magdeburg 30

Bienenhonig nur garant.
vers. in Eimern netto 9 Pfd. zu 7 Mark
franko gegen Nachnahme. — Feinste
Molkerei-Tafel-Butter
zu billigsten Tagespreisen.
AUG. KAUFMANN, UELZEN 30
Lüneb. Heide

Allerfeinste Tafelbutter
prämiert, mit Siegerehrenpreis, versendet in
Postpaketen direkt an Private, täglich
frisch und billigst. Molkerei-Inspr.
Bossen, Fröslee, pr. Pattburg
— Nordschleswig —

ff. dicken Honigkuchen!
Täglich genossen hält er die Verdauung
in Ordnung! ca. 8 Pfund netto 3.50 Mk.
frko, versend. **Heinrich Bestehorn,**
Vienenburg a. H.



**Hartmann's Holzwoolwatta-
Gesundheits-Binden**
für Damen
genossen Weltruf als das
Beste dieser Art.
Achten Sie besonders auf die
Füllung mit antiseptischer Patent-
Holzwoolwatta.
Marke Ia., per Paket 75 Pfg.
Befestigungsgürtel . . . 60 „
Muster und Prospekte gratis.
In all. einschläg. Geschäften zu haben.
↳ Verbandstoff-Fabriken
Paul Hartmann A.-G., Heidenheim a. Br.
Berlin O. 27, Frankfurt, Düsseldorf.

Gegen Verstopfung
und deren Folgen (Hämorrhoiden,
Leberleiden, Kongestion usw.).
Für Kinder und Erwachsene
ärztlich warm empfohlen, prompt
wirkend, wohlschmeckend sind:
:: Apotheker Kanold's ::
Tamarinden-Konserven.
In Schachteln 6 Stück 80 Pfg.
Durch alle Apotheken.
Allein echt, wenn von Apotheker
C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

Verantwortlich für den literarischen Teil: Frau Eise Wirminghaus, für den technischen und künstlerischen Teil: Frau Clara Sander,
beide in Köln — Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Diese Nummer enthält Prospekte der Firmen:

Gustav Westphal, Altona-Hamburg,
über Bohnenkaffee und Kakao,

B. G. Teubner, Verlag in Leipzig,
über »Die Ertüchtigung der weiblichen Jugend«,

E. Nietzsche, Erholungsheim und Lebensschule in Nieder-Sohland (Spree),
Eschweger Wäschefabrik, L. A. Levy in Cassel
über »Hygienische poröse Wäsche«.